

50 – Jahre – Jubiläum

«Gemeinschaft Ehemalige «Psych. Dienste»

Kurzer Rückblick von Josef Hänggi

Im Namen des Vorstandes darf ich euch zum 50- Jahre- Jubiläum unserer Vereinigung begrüßen. Schön, dass viele mitgekommen sind auf die Jubiläumsreise, um gemeinsam die Zusammengehörigkeit ein wenig zu feiern.

Es war einmal, oder aber auch es bagab sich zu einer Zeit....., so beginnen Märchen, Sagen und andere Geschichten an die sich jeder gerne erinnert.

Leider können wir uns nicht mehr erinnern an die Gründungsversammlung 1969, weil niemand von uns dabei war.

Was wir aber alle noch wissen, dass im Jahr 1969 die erste Mondlandung stattfand.

Ich habe in den Akten der letzten 50 Jahre ein wenig recherchiert, die Protokolle gelesen, habe jedoch nicht viel Erwähnenswertes gefunden.

Trotzdem ein kleiner Rückblick.

Wie kam es zur Gründung «Gemeinschaft Ehemaliger» der Klinik Solothurn?

Bis 1967 besorgte eine pens. Person bei einem Todesfall, den Einzug von Spenden für einen Kranz. Zuletzt war es August Bader, ehem. Oberpfleger der dies besorgte.

Von den Pensionierten gelangte der Wunsch an August Bader es sollten einmal alle Pensionierten zu einer Versammlung eingeladen werden.

Am 28. Mai 1969

wurde mit einem Schreiben, an alle Ehemaligen eingeladen zu einer Zusammenkunft am 27. Juni 1969 ins Hotel Metropol Solothurn und zwar auf 13:00 Uhr. Ziel war die Gründung der Vereinigung der Ehemaligen.

Zum Tagesaktuar wurde Jules Tschan, ehem. Prokurist bestimmt. Aus dem Protokoll der ersten Sitzung zitiere ich:

Zum ersten Treffen hat alt Oberpfleger Bader 46 Ehemalige der Rosegg eingeladen. Dem Ruf haben 30 Kolleginnen und Kollegen Folge geleistet.

Aus allen Gauen – von nah und fern – strömten die Ehemaligen

herbei; aus der Residenz Solothurn – aus der Provinz des Kantons, aus dem St. Gallischen, aus dem Züribiet, Luzernbiet, aus dem Aargau und natürlich vom Kanton Bern und zwar ohne Verspätung. Allseits herrschte freudige Begrüssung. Vielen leuchtete der Ruhestand aus den strahlenden Gesichtern, sie wurden hübscher – und wohlbeleibter, wieder andere blieben im status quo.

Eingangs begründete August Bader mit launigen Worten den Zweck der heutigen Zusammenkunft. Aus seiner Präsidialrede entnehmen wir, dass Kameradschaft und Geselligkeit der ehemaligen der Rosegg gepflegt werden soll.

Einstimmig wird sodann die «Gemeinschaft der Ehemaligen der Rosegg» am 27. Juni 1969 gegründet.

Um der neuen Familie ein leitendes Organ zu geben, wird ein kleiner Vorstand gewählt

1. Obmann: August Bader, pens. Oberpfleger (er ist hiefür prädestiniert, das nötige Mundstück ist ihm in die Wiege gelegt)
2. Aktuar: Julius Tschan, pens. Prokurist
3. Kassierin: Ursula Ruch, pens. Hausbeamtin
4. Beisitzerin: Helen Haller, pens. Oberschwester
5. Beisitzer: Fritz Rindlisbacher, pens. Meisterknecht

Jede Familie braucht Geld zum Unterhalt, deshalb wird von jedem Mitglied ein Obolus von einem Fünflieber pro Jahr abgezapft.

In einem weiteren Beschluss wird bestimmt, dass in einer einmaligen Zusammenkunft pro Jahr Zweck und Ziel erfüllt werden.

Nach gemütlichen vier Stunden bei Speis und Trank ist um 17.00 offiziell Schluss der Sitzung. Der Aktuar

Dies erste Sitzung verlief, stellt August Bader fest, in allen Teilen sehr zufriedenstellend und gemütlich, schloss mit dem Wunsch, sich nach einem Jahr wieder zu treffen.

Am 12. August 1970 versandte der Obmann wieder eine Einladung auf den 28. August in der Psych. Klinik.

Ziel: Besichtigung des Klinikneubaus. Anschliessend Versammlung im Rest. Traube Langendorf (Anwesend 30 Personen)

An dieser Sitzung wurde beantragt, Anstelle einer Hauptversammlung einen Ausflug mit Car durchzuführen mit Versammlung.

1971 erhielten alle Pensionierten eine Einladung zur ersten Reise der Ehemaligen. Der Ausflug führte via Bern nach Münsingen, Schallenberg nach Eggiwil, wo nach einem guten Zvieri die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt wurden.

Dazu folgendes Zitat: Wohl gekräftigt wurden nach dem Zvieri die geschäftlichen Traktanden von Stabel gelassen unter der fachmännischen Stabsführung von August Bader. Nach seiner eigenen Feststellung gibt es zwei Sorten Bader: solche, in welchem Zigeunerblut sprudelt, also fahrendes Volk, und eben eine zweite Sorte. Zu welcher Gattung August eingereiht werden kann, ist nicht mehr sicher feststellbar. Darüber bestehen grosse Zweifel. (Ich glaube, schreibt der Aktuar, dass er diese Präzision selbst geäussert hat. Also Spass aparti!

1972 mit der Bergbahn auf den Weissenstein

1973 Reiseziel Fridau: Dr. Zoss begrüsst. Nach der Besichtigung wurde unerwartet ein ein währschaftes Zvieri serviert.

10 Jahre nach der Gründung zählte die Vereinigung 72 Mitglieder

Auf Anregung wird beschlossen erstmals ein Postcheckkonto eröffnen, welches dem Kassier den Einzug der Jahresbeiträge erleichtern soll.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wird allen das Dessert von der Kasse spendiert.

20 Jahre nach der Gründung der Vereinigung

Reiseziel Neuenburgerjura « La Tourne» Ein heftiges Gewitter wütete, deshalb verzogen sich die Reisetilnehmer in den Saal zum Mittagessen und Versammlung. Martha und August Geiser erfreuten alle mit einigen gesanglichen Einlagen.

1994 wurden die Pensionierten erstmals zum 1. Pensioniertentreffen von der Klinikleitung eingeladen. 45 Ehemalige folgten dieser Einladung.

Begrüsst wurden alle von Verwaltungsdirektor Alois Kofmel.

Chefarzt Dr. Vadasz sprach danach von der Psychiatrie heute. Humorvoll bemerkte er, dass immer noch mit Wasser gekocht werde.

Pflegedienstleiter Xaver Lenzin orientierte zur Veränderungen in der Pflege.

30 Jahre nach der Gründung der Vereinigung

Jahresausflug Val de Travers Fleurier Chapeau de Napoleon

40 Jahre nach der Gründung der Vereinigung

Der Jahresausflug führte in die Innerschweiz nach Seelisberg. Obmann Zappa Anton hielt einen kurzen originellen Rückblick. Leider wurde nicht festgehalten, was er gesagt hat.

50 Jahre nach der Gründung der Vereinigung

Zurzeit zählt die Vereinigung 129 Mitglieder
Heute feiern wir also 50 Jahre «Gemeinschaft Ehemaliger». Aus diesem Anlass hat der Vorstand beschlossen, dass nebst Kaffee und Gipfeli auch die Getränke beim Mittagessen von der Kasse bezahlt wird.

Obmänner waren in den letzten 50 Jahren

August Bader 1969 – 1979

Oskar Bader 1980 – 1992

Gotthelf Scheidegger 1993 – 2002

Anton Zappa 2002 – 2009

Ueli Wälchli 2010 – 2017

Bernadette Schumacher 2018 - (erstmalig eine Frau als Obmännin)

Geschätzte Jubiläumsfamilie

Was die Frauen und Männer der Gemeinschaft Ehemaliger ausgezeichnet hat und heute noch auszeichnet, ist echter Teamgeist und Zusammengehörigkeit auch nach langer gemeinsamer Arbeit im gleichen Betrieb. Das ist bis heute so.

Ohne freiwillige Arbeit im Vorstand könnte unsere Vereinigung nicht bestehen.

Für diese aktive Solidarität und allen die sich irgendwie in unserer Vereinigung engagiert haben, oder immer noch aktiv sind, gebührt einmal ein öffentliches Dankeschön

Geschätzte Frauen und Männer

Ich glaube vor 50 Jahren war die Welt nicht besser oder schlechter als heute. Nein nichts ist besser, nichts ist schlechter, es ist einfach anders.

Eines aber ist sicher, unsere Vereinigung hat eine Geschichte. Und wer eine Geschichte hat, hat auch Zukunft.

Auf diese Zukunft und auf gute Gesundheit von uns allen wollen wir unser Glas erheben und miteinander anstossen.

Danke für die Aufmerksamkeit

Konv. PK 15.07.2018

[Zurück zu unserer Homepage:](#)

<https://rosegg.webnode.com/reise-2019>